

# Inhaltsverzeichnis

1	<b>Editorial</b> .....	1
2	<b>Wie wir gemeint sind: Neurowissenschaftliche und evolutionstheoretische Aspekte des Bewusstseins auf der Grundlage eines pragmatischen Monismus</b> .....	3
	<i>Ernst Pöppel</i>	
2.1	Gemeinsamkeit alles Lebendigen .....	4
2.2	Besonderheiten des Menschen .....	6
2.3	Bewusstsein als »Versklavung« .....	6
2.4	Der Wunsch sich zu befreien .....	7
2.5	Meditation als besonderer Befreiungsversuch .....	7
2.6	Neuronale Randbedingungen der Befreiung .....	8
2.7	Das Bewusstsein ist individuell .....	9
2.8	Erreichen verschiedener Bewusstseinszustände .....	10
3	<b>Europäische Geistesgeschichte, neuere Spiritualität und Wissenschaft</b> .....	13
	<i>Peter Heusser</i>	
4	<b>Neurobiologische Aspekte von Glaube und Spiritualität: Gesundheit, Stress und Belohnung</b> .....	23
	<i>Tobias Esch</i>	
4.1	Einleitung .....	24
4.2	Gesundheit, Verhalten und Autoregulation .....	24
4.3	Motivation und Belohnung .....	26
4.4	Stress, Salutogenese und Glaube .....	27
4.5	Endogenes Morphin .....	30
4.6	Schmerz, Entspannung, Spiritualität und Selbsthilfe .....	32
4.7	Schlussfolgerungen .....	34
	Literatur .....	35
5	<b>Zur Begriffsbestimmung von Spiritualität – eine experimentelle, integrativ-abgleichende Gegenüberstellung von zwei Definitionen</b> .....	37
	<i>Ralph Marc Steinmann</i>	
5.1	Einleitung .....	38
5.2	Ein methodischer Vorschlag zur Definition des Spiritualitätsbegriffs .....	40
5.3	Fallbeispiel .....	41
5.4	Evaluation .....	47
5.5	Zusammenfassung und Ausblick .....	49
	Literatur .....	51
6	<b>Spirituelle und religiöse Konstrukträume</b> .....	53
	<i>Stefan Huber und Constantin Klein</i>	
6.1	Einleitung .....	54
6.2	Modell der Religiosität .....	55
6.3	Methode: Abbildung der Dialektik von Sein und Bewusstsein .....	57

6.4	Das wechselseitige Verhältnis von spirituellen und religiösen Identitäten .....	58
6.5	Die Konstrukträume pluraler religiöser und spiritueller Identitäten.....	61
	Literatur.....	64
7	<b>»Vermessung des Glaubens« und Geheimnis des Menschseins .....</b>	<b>67</b>
	<i>Klaus Baumann</i>	
7.1	Zwischen Spiritualitäts-Boom und religiösen Altlasten .....	68
7.2	»Wie macht Glaube gesund?« – Eine Frage empirischer Forschung? .....	70
7.3	Religiosität und Spiritualität um der Gesundheit oder um ihrer bzw. der Menschen selbst willen? .....	71
	Literatur.....	73
8	<b>Entwicklung und Validierung der Skalen zur Gottesbeziehung und zum religiösen Coping .....</b>	<b>75</b>
	<i>Sebastian Murken, Katja Möschl, Claudia Müller und Claudia Appel</i>	
8.1	Zusammenfassung.....	76
8.2	Einführung.....	76
8.3	Theoretischer Hintergrund und Vorarbeiten.....	76
8.4	Methode .....	81
8.5	Die Items.....	81
8.6	Ergebnisse .....	83
8.6.1	Ergebnisse der explorativen Faktorenanalysen .....	83
8.6.2	Item- und Testkennwerte .....	84
8.6.3	Ergebnisse der konfirmatorischen Faktorenanalyse.....	85
8.7	Diskussion .....	88
	Durchführung .....	88
	Literatur.....	90
9	<b>Spirituelle Erfahrungen und Konzepte .....</b>	<b>93</b>
	<i>Eckart Ruschmann und Elisa Ruschmann</i>	
9.1	Eckart Ruschmann: Spiritualität und Wissenschaft.....	94
9.2	Elisa Ruschmann: Eine strukturelle Konzeption religiös-spirituel- ler Erfahrung.....	100
	Literatur.....	106
10	<b>Spiritualität/Religiosität als Ressource im Umgang mit chronischer Krankheit .....</b>	<b>107</b>
	<i>Arndt Büssing</i>	
10.1	Wer kontrolliert den Prozess der Gesundung? .....	108
10.2	Ausdrucksformen der Spiritualität in Deutschland .....	110
10.3	Spiritualität/Religiosität im Kontext von Krankheit .....	111
10.4	Formen der spirituellen Praxis bei Patienten mit chronischen Erkrankungen .....	113
10.5	Zusammenhang zwischen Krankheitsbewertung und Spiritualität .....	114
10.6	Glaube an ein Leben nach dem Tod.....	116
10.7	Utilitarismus: Spiritualität und Gesundheit bei chronisch Kranken.....	116
10.8	Spiritualität der Atheisten .....	118
10.9	Spirituelle Bedürfnisse chronisch Kranker .....	119
10.10	Zusammenfassung und Ausblick .....	120
	Literatur.....	122

11	<b>Emotionale Krankheitsakzeptanz - Ausgangspunkt für seelische Gesundheit</b> .....	125
	<i>Götz Mundle und Edda Gottschaldt</i>	
11.1	<b>Einleitung</b> .....	126
11.2	<b>Das Oberbergkonzept</b> .....	126
11.3	<b>Emotionale Krankheitsakzeptanz</b> .....	126
11.4	<b>Die Evaluation der Emotionalen Krankheitsakzeptanz</b> .....	127
11.5	<b>Integrale Heilkunst – die Weiterentwicklung des Oberbergkonzeptes</b> .....	128
11.6	<b>Die Oberberg Stiftung</b> .....	129
11.7	<b>Die Oberberg Akademie</b> .....	130
	<b>Literatur</b> .....	130
12	<b>Spirituelles Nichtpraktizieren – ein unterschätzter Risikofaktor für psychische Belastung?</b> .....	133
	<i>Niko Kohls und Harald Walach</i>	
12.1	<b>Einleitung</b> .....	134
12.2	<b>Definitions- und Abgrenzungsproblematik des Begriffs Spiritualität</b> .....	135
12.3	<b>Methodologische Probleme</b> .....	136
12.4	<b>Spirituelle Erfahrungen und ihre gesundheitlichen Konsequenzen</b> .....	136
12.5	<b>Prävalenz und Phänomenologie spiritueller Erfahrungen</b> .....	137
12.6	<b>Eigene Forschung</b> .....	139
12.6.1	Exceptional Experiences Questionnaire (EEQ) .....	139
12.6.2	Zusammenfassung der Forschungsergebnisse .....	140
12.7	<b>Schlussfolgerungen</b> .....	141
	<b>Literatur</b> .....	142
13	<b>Psychische und vegetative Effekte des geistigen Heilens in ihrem rituellen und religionsgeschichtlichen Kontext: Zwei exemplarische Falldarstellungen</b> .....	145
	<i>Anne Koch und Karin Meissner</i>	
13.1	<b>Geistiges Heilen: Begriffsbestimmung und religionsgeschichtliche Einordnung</b> .....	147
13.2	<b>Effekte geistigen Heilens aus naturwissenschaftlicher Sicht</b> .....	149
13.2.1	Bisherige Studien zu physiologischen Effekten während einer Kontaktheilung .....	149
13.2.2	Forschungsstand zu sozial- und kulturwissenschaftlichen Daten .....	149
13.3	<b>Die Studie</b> .....	150
13.3.1	Fragestellung .....	150
13.3.2	Ablauf und Methodik der Studie .....	151
13.3.3	Das Heilungsritual der White-Eagle-Lodge (WEL) .....	151
13.3.4	Erste Ergebnisse anhand zweier exemplarischer Fallbeispiele .....	154
13.4	<b>Diskussion der psychophysiologischen und sozialwissenschaftlichen Daten</b> .....	159
13.5	<b>Schlussfolgerung</b> .....	163
	<b>Literatur</b> .....	163
14	<b>Spiritualität und Alter – Zielgruppen und Perspektiven</b> .....	167
	<i>Karin Wilkening</i>	
14.1	<b>Altersbilder und Interventionsgerontologie</b> .....	168
14.2	<b>Positive Spiritualität</b> .....	168
14.3	<b>Zielgruppendefinition und Entwicklungslinien</b> .....	169

14.4	Optimales Altern und Weisheit .....	169
14.5	Normales Altern und Verlusterfahrungen .....	170
14.6	Spiritualität bei Demenz .....	171
14.7	Forschungsdesiderate .....	172
	Literatur .....	172
15	<b>Spirituelle oder religiöse Orientierung und deren Auswirkung auf die psychotherapeutische Tätigkeit</b> .....	173
	<i>Liane Hofmann</i>	
15.1	Einleitung .....	174
15.2	Zur Begriffsverwendung .....	175
15.3	Zum Grad der Auswirkung der spirituellen/religiösen Orientierung des Psychotherapeuten auf dessen psychotherapeutische Praxis .....	176
15.4	Einfluss auf Weltanschauung und Menschenbild des Therapeuten .....	177
15.5	Die Entwicklung von psychotherapeutisch förderlichen Qualitäten .....	179
15.6	Der transpersonale Bewusstseinsraum .....	180
15.7	Spirituelle/religiöse Interventionen .....	183
15.8	Die spirituelle/religiöse Orientierung als Ressource für den Therapeuten .....	184
15.9	Größere Offenheit, Bewusstheit und Sensibilität hinsichtlich religionsbezogener Inhalte und Probleme .....	185
15.10	Erweiterter Bezugsrahmen, erweiterte Perspektiven, erweiterte Modelle und Konzepte .....	186
15.11	Beurteilung der Befunde .....	189
15.12	Implikationen .....	191
	Literatur .....	192
16	<b>Spirituelle Bildungsarbeit – Reflexionen zur Lehr- und Lernbarkeit von Spiritualität</b> .....	197
	<i>Renate Ruhland</i>	
16.1	Spirituelle Bildung – Relevanz und Zielsetzung .....	199
16.2	Besonderheiten der spirituellen Erwachsenenbildung .....	200
16.3	Transpersonales Lernen als Basis für den Aufbau spiritueller Kompetenzen .....	201
16.4	Professionalität – Qualifikationsanforderungen an spirituell Lehrende .....	205
16.5	Vermittlungs- und aneignungsdidaktische Aspekte von Spiritualität .....	207
16.6	Qualität spiritueller Bildungsangebote .....	209
16.7	Ansatzpunkte für die Konzipierung eines modularisierten »Spiritualitäts-Curriculums« .....	210
16.8	Fazit .....	211
	Literatur .....	212
17	<b>Spiritualität als Ressource in der Altersarbeit – ein intergeneratives Seminarkonzept</b> .....	215
	<i>Karin Wilkening</i>	
17.1	Lernzieldefinition, Zielgruppe und Modulstruktur .....	216
17.2	Äußere Rahmenbedingungen .....	217
17.3	Methoden und Material .....	217
17.4	Seminarablauf .....	218

17.5	<b>Fazit</b> .....	220
	<b>Literatur</b> .....	221
18	<b>Sitzen in Stille, was kann das schon bewegen? Meditieren mit kranken Menschen</b> .....	223
	<i>Brigitte Fuchs</i> .....	
18.1	<b>Was ist Meditation?</b> .....	224
18.2	<b>Therapeutische Wirkung von Meditation</b> .....	224
18.3	<b>Worauf gründen die therapeutischen Wirkungen von Meditation?</b> .....	225
18.4	<b>Meditation mit Kranken</b> .....	225
18.5	<b>»Therapeutische Meditation« mit Kranken</b> .....	226
18.6	<b>Sitzen in Stille, was kann das schon bewegen?</b> .....	228
	<b>Literatur</b> .....	229
	<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	231

Spiritualität transdisziplinär

Wissenschaftliche Grundlagen im Zusammenhang mit  
Gesundheit und Krankheit

Büssing, A.; Kohls, N. (Hrsg.)

2011, XVIII, 234 S. 22 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-642-13064-9